



DAMIT SICH TALENTE ENTFALTEN KÖNNEN.
DAS III. RAHN CONTINUO KONZERT.

RAHN KULTUR
RAHN FONDS

DAS III. RAHN CONTINUO KONZERT.

DIENSTAG, 15. FEBRUAR 2011 UM 19.30 UHR, KLEINE TONHALLE ZÜRICH

VLADYSLAVA LUCHENKO KONSTANTIN MANAEV GUNTA ABELE WIES DE BOEVÉ
RAHN TRIO MIT GIULIETTA KOCH

RAHN CONTINUO KONZERT

Der Rahn Musikpreis wurde 1976 zur Förderung von Studierenden an schweizerischen Musikhochschulen und Konservatorien ins Leben gerufen. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre alternierend für Klavier und Streichinstrumente ausgeschrieben und vom Rahn Kulturfonds durchgeführt. Die Preisträger erhalten neben finanzieller Unterstützung die Gelegenheit zu einem Solistenauftritt in der Tonhalle Zürich.

Im Anschluss an den Rahn Musikpreis führt der Rahn Kulturfonds jeweils im Folgejahr das Rahn Continuo Konzert in der Kleinen Tonhalle durch. Den Preisträgern wird eine weitere Gelegenheit geboten in der Tonhalle aufzutreten. Unser geschätztes Publikum erhält gleichzeitig die Möglichkeit, die Entwicklung der jungen Musiker seit ihrem Wettbewerbserfolg mitzuverfolgen.

Am diesjährigen III. Rahn Continuo Konzert treten folgende Preisträger des Rahn Musikpreises 2010 auf: VLADYSLAVA LUCHENKO (1. Preis Violine), WIES DE BOEVÉ (1. Preis Kontrabass), sowie KONSTANTIN MANAEV (2. Preis Violoncello) und GUNTA ABELE (3. Preis Violoncello) im Duett. Den zweiten Teil des Konzertabends wird das von der Pianistin GIULIETTA KOCH (Erstpreisträgerin 2008) gegründete RAHN TRIO mit MARIA STABRAWA (Violine) und NORBERT ANGER (Violoncello) gestalten.

KONZERTPROGRAMM

Begrüssung

ANA PATRICIA RAHN ERDEN Präsidentin Rahn Kulturfonds

GUNTA ABELE, Violoncello
KONSTANTIN MANAEV, Violoncello
JEAN-BAPTISTE BARRIÈRE (1707-1747)

Sonate G-Dur für 2 Violoncelli
Andante
Adagio
Allegro prestissimo

NICCOLÒ PAGANINI (1782-1840)

Moses-Fantasie op. 24
Bearbeitung für 2 Violoncelli

VLADYSLAVA LUCHENKO, Violine
PETER I. TSCHAIKOWSKI (1840-1893)
Klavierbegleitung: KATERYNA TERESHCHENKO

Melodie op. 42 Nr. 3
Valse-Scherzo C-Dur op. 34

WIES DE BOEVÉ, Kontrabass
GIOVANNI BOTTESINI (1821-1889)
Klavierbegleitung: MARIKO GARCIA

Fantasie über "La Sonnambula"

Pause

RAHN TRIO
GIULIETTA KOCH, Klavier
MARIA STABRAWA, Violine
NORBERT ANGER, Violoncello
JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

Trio H-Dur op. 8 (2. Fassung 1889)
Allegro con brio
Scherzo: Allegro molto
Adagio
Allegro



**VLADYSLAVA
LUCHENKO**
Violine

Die Violinistin Vladyslava Luchenko, geboren 1988, wuchs in Kiew auf. Sie begann mit 6 Jahren ihre musikalische Ausbildung zunächst mit Klavier. Von 1995-2006 besuchte sie das M. Lysenko Musikgymnasium in Kiew für hochbegabte Kinder, wo sie sich auf Violinunterricht konzentrierte. Im Alter von 10 Jahren gewann sie ihren ersten internationalen Wettbewerb und nur ein Jahr später debütierte sie als Solistin in der Kiewer Philharmonie. Nach diesen frühen Erfolgen war sie mehrmals Preisträgerin an internationalen Wettbewerben. Konzerttourneen führten sie durch die Schweiz, Spanien, Polen, Ukraine und Russland.

Seit 2006 studiert Vladyslava an der Zürcher Hochschule der Künste bei Professor Zhakar Bron, wo sie 2011 ihr Solistendiplom absolvieren wird. Die Violinistin nahm an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben teil. 2004 gewann sie als jüngste Teilnehmerin einen Preis beim Internationalen David Oistrach Violinwettbewerb in Odessa. 2007 erhielt sie den ersten Preis am Duttweiler-Hug Wettbewerb in Zürich sowie den dritten Preis am Internationalen Violinwettbewerb Andrea Postacchini in Fermo, Italien. Sie gewann den ersten Preis des Rahn Musikpreises 2010 sowie den zweiten Preis am T. Varga Internationalen Violinwettbewerb in Martigny im selben Jahr.

2007-2008 absolvierte die junge Violinistin ein Praktikum im Tonhalle-Orchester Zürich. Als Solistin spielte sie bereits mit dem Ukrainischen Staatsorchester, dem Orchester der Musikfreunde St. Gallen sowie mit dem Luzerner Sinfonieorchester. Vladyslava Luchenko wurde von der Marguerite Meister Stiftung ausgezeichnet und unterstützt.



**WIES
DE BOEVÉ**
Kontrabass

Der 1987 geborene belgische Kontrabassist begann seine musikalische Laufbahn mit Violinunterricht; erst im Jahr 2004 stellte er ganz auf Kontrabass um. 2010 schloss Wies de Boevé sein Studium an der Zürcher Hochschule der Künste unter Professor Duncan McTier mit dem Master in Music Performance ab. Während seiner Studienzeit absolvierte er ein Praktikumsjahr im Tonhalle-Orchester Zürich, wo er von Frank Sanderell, dem ersten Solo-Bassisten, unterrichtet wurde.

Bei internationalen Wettbewerben wurde Wies mehrfach mit dem ersten

Preis ausgezeichnet. So gewann er den ersten Preis am International Double Bass Wettbewerb in Glasgow 2009, am Internationalen Kontrabass Wettbewerb in Berlin 2010, sowie den Rahn Musikpreis 2010. Er war der erste Kontrabassist in der Geschichte der Carl Flesch Akademie, der mit dem Lions-Preis ausgezeichnet wurde und der in diesem Rahmen mit der Philharmonie Baden-Baden eine CD-Aufnahme von Nino Roats Divertimento Concertante aufnehmen konnte. Daneben trat er unter anderem mit dem Flämischen Sinfonieorchester und dem Luzerner Sinfonieorchester solistisch auf.

Zurzeit absolviert de Boevé den Specialised Master in Solo Performance unter Professor Božo Paradžik in Berlin. Er ist als Stipendiat an der Karajan Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker engagiert, wo er von den Solo-Bassisten Professor Janne Saksala und Professor Eisko Laine unterrichtet wird. Wies de Boevé spielt einen Kontrabass von Horst Grunert, Penzberg 2008.

Konstantin Manaev, 1983 in Sverdlovsk geboren, wuchs in einer Musikerfamilie auf. Mit 6 Jahren erhielt Konstantin seinen ersten Cello-Unterricht bei Professor Vadim Klischin an der Spezialschule für Musik des Konservatoriums Modest Mussorgsky in Jekaterinburg. Im Alter von 10 Jahren gab er sein erstes Konzert mit Orchester, und mit 11 Jahren begeisterte er das japanische Publikum mit der ersten Suite für Violoncello von Johann Sebastian Bach. Es folgten Konzertreisen durch Europa, Russland, Asien und die USA.

2001 nahm Konstantin sein Studium bei Professor Wolfgang Emanuel Schmidt auf, zunächst an der Musikhochschule in Münster und ab 2003 an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber in Dresden. Zurzeit absolviert er sein Solistendiplom unter Professor Ivan Monighetti an der Hochschule für Musik Basel.

Konstantin Manaev feierte Erfolge an zahlreichen Wettbewerben wie am Rahn Musikpreis 2010, am International Wilkomirski Wettbewerb in Poznan (Polen), an der New Names Competition in Moskau, am 6th International Adam Cello Festival and Competition in Neuseeland, an der Young Concert Artists European Audition in Leipzig sowie an den Concorsi Internazionali di Musica Val Tidone (Italien). Als Solist trat er mit namhaften Orchestern auf, unter anderem mit dem Moskauer Sinfonieorchester, der Nordwestdeutschen Philharmonie, der Sinfonietta Köln, der St. Petersburger Kammerphilharmonie und dem Luzerner Sinfonieorchester.



**KONSTANTIN
MANAEV**
Violoncello

**GUNTA
ABELE**
Violoncello

Die Cellistin Gunta Abele wurde 1986 in Riga, Lettland geboren. Mit 5 Jahren begann sie mit Cello-Unterricht bei Dace Puce, später studierte sie in Emil Darzins Musikschule bei Professor Eleonora Testeleca. Im Jahre 2005 setzte sie ihr Studium bei Professor Ivan Monighetti und Sol Gabetta an der Hochschule für Musik Basel fort, wo sie mit Auszeichnung ihren Bachelor sowie den Master of Arts in Music Performance abschloss.

Im Alter von 10 Jahren gewann Gunta ihren ersten Wettbewerb in Lettland, 1998 erhielt sie ein Diplom beim J. Dotzauer Internationalen Cello Wettbewerb in

Deutschland, und später gewann sie Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben wie dem Internationalen Karl Davidov Wettbewerb (2002 und 2004) und dem Lettischen National Musikwettbewerb. Während der Studienzeit in der Schweiz gewann sie 2007 am Concours National du Jura den ersten Preis und den dritten Preis des Rahn Musikpreises 2010.

Gunta Abele wurde an verschiedene Internationale Festivals eingeladen wie das Internationale Rostropovich Cello Festival, das Salzburg Musik Festival, das Schleswig-Holstein Musik Festival und das Menuhin Festival Gstaad. Seit 2007 ist Gunta Abele ein festes Mitglied des Cello Ensembles Celli Monighetti. Ihr Repertoire reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik, sowohl im Bereich der Kammermusik wie auch in der Sololiteratur.



RAHN TRIO

NORBERT ANGER MARIA STABRAWA GIULIETTA KOCH

GIULIETTA KOCH Klavier

Giulietta Koch, geboren 1989 in Basel, gab ihr internationales Debüt mit 14 Jahren im Konzerthaus Berlin als Solistin des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin. Seitdem ist sie mit Orchestern wie der Ukrainischen Staatsphilharmonie, der Norddeutschen Philharmonie Rostock, Sinfonieorchestern aus Basel und Münster/Westfalen, dem Orquestra Sinfonica da Bahia (Brasilien), dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Südwestdeutschen Kammerorchester und den Musikkollegien in Basel und Winterthur aufgetreten. Sie ist Gast an internationalen Festivals, und Konzerttourneen führten sie nach Brasilien, Rumänien und Indien. Im März 2010 eröffnete sie die Musikfesttage an der Oder in Polen mit Chopins 1. Klavierkonzert.

2008 gewann Giulietta den Rahn Musikpreis. Daraufhin debütierte die damals 19-Jährige mit Howard Griffiths in der Tonhalle Zürich und spielte ein Jahr später mit ihm und dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt im Rahmen einer Promotions-CD die Rhapsody in Blue von Gershwin ein. Zuvor hatte sie mit mehreren ersten Preisen am deutschen Bundeswettbewerb Jugend Musiziert sowie am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb (Solo als auch Kammermusik) und am Internationalen Klavierwettbewerb Münchner Klavierpodium der Jugend auf sich aufmerksam gemacht.

Die Pianistin war ab 2003 Jungstudentin bei Adrian Oetiker an der Hochschule für Musik Basel und setzte nach der Schweizer Matura 2008 ihr Studium an der Universität der Künste bei Klaus Hellwig in Berlin fort. Dort gründete sie in demselben Jahr das Rahn Trio. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie an Meisterkursen bei Lazar Berman, Andrzej Jasinski, Maria João Pires und Krystian Zimerman. Giulietta pflegt auch weiterhin Kammermusik mit Musikern wie Ricardo Castro, Sol Gabetta, Indira Koch und Wolfgang Emanuel Schmidt.

MARIA STABRAWA Violine

Maria wurde 1982 in Krakau geboren, ist jedoch in Berlin aufgewachsen. Sie war Jungstudentin an der Universität der Künste Berlin bei T. Tomaszewski. Schon früh trat Maria solistisch mit Orchestern wie dem Breslauer Sinfonieorchester, dem Kammerorchester Krakau und dem Kammerorchester Bromberg auf. Auch trat sie als Solistin im Kammermusiksaal der Philharmonie Berlin mit den Beethoven Violinromanen auf. Nach dem Abitur setzte sie ihr Studium in London bei K. Smietana und J. Ross an der Guildhall School of Music and Drama fort, wo sie den Bachelor in Music und den Master in Solo Violin absolvierte. Sie erhielt eine Auszeichnung, die sie für ein Vollstipendium zum Artist Diploma qualifizierte. In London trat Maria während der London Symphony Discovery Concerts solistisch auf.

Seit 2008 ist Maria Mitglied der Karajan Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker. In diesem Rahmen konzertierte sie als Violinistin in verschiedenen Formationen in der Alten Oper Frankfurt, im Grossen Festspielhaus Salzburg, im Grossen Saal der Philharmonie Berlin und regelmässig im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie. Sie war Konzertmeisterin mit Soloaufgabe unter Simon Rattle, Giovanni Antonini, E. Göbel und dem Pianisten Lang Lang.

Im Sommer 2010 nahm die Künstlerfirma Castello das Chopin Trio und J. Zarebski Quintett mit Maria und anderen jungen polnischen Künstlern in Krakau auf. Mit den Berliner Philharmonikern spielt die Violinistin regelmässig sinfonische Programme unter den grössten Dirigenten wie S.Rattle, P. Boulez, C. Abbado, B. Haitink, M. Jansons, Z. Mehta, D. Barenboim, H. Blomstedt, und wird unter anderem auch auf grossen Konzertreisen nach USA, Asien und Australien eingesetzt.

NORBERT ANGER Violoncello

Norbert Anger wurde 1987 in Freital geboren. Mit 8 Jahren begann er Cello zu spielen. Schon während seiner Schulzeit an der Sächsischen Spezialschule für Musik Dresden, in der er von Robert Witt und Christoph Schulze unterrichtet wurde, gewann er mehrere 1. Preise bei Jugend Musiziert. 2006 wechselte er nach Berlin an die Universität der Künste in die Klasse von Professor W.E. Schmidt. Im selben Jahr wurde er als einer von zwei international ausgewählten jungen Cellisten in die Konzertmeisterakademie der Sächsischen Staatskapelle Dresden berufen.

Der Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Ad-Infinitum-Foundation und der Deutschen Stiftung Musikleben nahm unter anderem an Meisterkursen von Jens Peter Maintz, Heinrich Schiff, David Geringas und Sir Colin Davis teil. Er gewann Auszeichnungen bei den Internationalen Cellowettbewerben J. Dotzauer in Dresden und Aldo Parisot in Pyeongchang, Südkorea. Im Frühjahr 2008 gewann er den ersten Preis beim Internationalen Cellowettbewerb Vibrarte in Paris. Es folgte 2009 sein Debut mit dem Schumann-Konzert in der Semperoper Dresden. Ausserdem gewann er 2009 den 1. Preis beim Internationalen Domenico Gabrielli - Cellowettbewerb in Berlin, den 3. Preis beim Internationalen Rostropovich Wettbewerb in Paris sowie im Frühjahr 2010 den Preis des Deutschen Musikwettbewerbes. Er nahm zahlreiche Rundfunkaufnahmen für unter anderem den Westdeutschen und Bayerischen Rundfunk sowie Deutschlandradio Kultur auf.

Norbert Anger spielt ein Violoncello von Johannes Battista Guadagnini, welches ihm von dem Instrumentenfonds der Universität der Künste Berlin zur Verfügung gestellt wird.

Rahn Kulturfonds Höschgasse 28 8008 Zürich T 044 253 64 00 info@rahnkulturfonds.ch www.rahnkulturfonds.ch

